

Antrag der Agenda 21 Garching und des Bund Naturschutz OG Garching

Bepflanzung des Zauns um das Geothermiegelände im Bürgerpark

Das Geothermiegelände wurde aus Sicherheitsgründen eingezäunt. Es wäre aber schön, wenn der Zaun und die dahinter liegenden Objekte durch eine Bepflanzung verdeckt und der Parkcharakter nicht gestört würde. In mehreren Diskussionsrunden von Agenda 21 und Bund Naturschutz wurde die Vorstellung entwickelt, den Park bienen- und insektenfreundlich zu gestalten. Dazu wären zur Bepflanzung des Zauns insbesondere verschiedene Arten blühender, heimischer Wildpflanzen geeignet: Sträucher wie z.B. Schlehe, Berberitze, Jasmin, Wildrosen, die üppig, aber nicht viel höher als der Zaun von 2 m Höhe wachsen, oder in einer einfacheren Variante auch Rankepflanzen, wie Efeu, die sich nur in die Fläche und nicht in die Breite entwickeln.

Die Detailplanung der Bepflanzung sollte auch den Standort der Bienenkästen auf dem Geothermiegelände berücksichtigen. Zunächst müssen die geeigneten Pflanzen ausgesucht werden. Bei der Auswahl könnten Herr Gartenbauingenieur Leif Hecke (Bund Naturschutz München), der seine Unterstützung angeboten hat, sowie der Verein Naturgarten e.V. Erding in 85570 Ottenhofen, Quellenweg 20 mit einschlägiger Erfahrung behilflich sein.

Wir beantragen eine Bepflanzung zur Abdeckung des Geothermiezauns im Bürgerpark mit bienenfreundlichen Gewächsen.

Garching, den 12. Februar 2020

Agenda 21 Garching:

Philipp Bauer, Dr. Wolfgang Ochs, Michael Baierlein, Ingeborg Fröhler, Dr. Aly Hassanein, Gunther Ibbach, Dr. Vesselinka Koch, Michael Pöhner, Lothar Scheske, Tibor Szigeti, Rainer Wundrak

Bund Naturschutz OG Garching:

Dr. Götz Braun, Elke Endriß, Kathrin Beck, Sophia Fuchs, Dr. Sebastian Gresset, Dr. Gerhard Höppner, Felicia Kocher, Lebendiges Garching, Thomas Müller, Dr. Julia Neumann, Anne di Nunzio, Doreen Pietzsch, Elvira E. Schiöberg, PD. Dr. Dag Schiöberg, Charlotte Wolf

Zur Illustration:

Hecke mit Winterjasmin an der U6 Endstation Klinikum Großhadern im Februar 2020



Eine Hecke mit blühendem Winterjasmin hüllt die Betonmauer über zwei Meter vollständig ein. Eine Hecke mit derartigen Gewächsen würde nach einigen Jahren Wachstum auch den Maschendraht im Bürgerpark weitgehend verschwinden lassen.